



© Hervis/APA-Fotoservice/Kristian Juhász

Hervis läuft klar über Branchenschnitt

Die sportliche Spar-Tochter legt im Erlös in Österreich um 6,5% zu, der Sporthandel gesamt wächst nur um 2,5%.

Am Ball

Spar-Vorstand Hans K. Reisch (r.) und Hervis-Geschäftsführer Alfred Eichblatt präsentieren eine sportliche Bilanz der Spar-Tochter.

••• Von Christian Novacek

Spar setzt auf Sport und Mode. In den Einkaufszentren der Spar European Shopping Centers ist das evident, und Vorstand Hans K. Reisch bringt es auf den Punkt: „Das ist ein strategisches Geschäftsfeld, auf das wir nicht verzich-

ten wollen.“ Die sportliche Seite des Händlers lautet auf Hervis, und diese Vertriebslinie verfügt mittlerweile über 210 Standorte in sieben Ländern.

In Österreich bringt es Hervis auf 94 Geschäfte. Hierzulande wie auch in den osteuropäischen Ländern wurden 2017 Umsatzzuwächse erzielt. „Hervis hat Stärke in einem schwierigen

Sportumfeld bewiesen“, sieht das Reisch unter Bezugnahme auf einen Markt in Bewegung, wo 2017 die skandinavische XXL Sports startete und 2018 im Sommer die französische Decathlon starten wird.

Die Gesamterlöse von Hervis stiegen im In- und Ausland um rund fünf Prozent auf 520 Mio. €, womit erstmals mehr als eine

halbe Mrd. € Umsatz erzielt wurde. In Österreich legten die Umsätze um 6,5% deutlich zu. „Wir liegen damit klar über dem Branchenschnitt, der bei 2,5 Prozent lag“, erläutert Hervis Geschäftsführer Alfred Eichblatt. Auch das Ergebnis war erquicklich, die EBT-Marge erreichte 3,5% – was im Sporthandel ein guter Wert ist. Der Cashflow be-